



ÜBUNGSTEST 1

DEUTSCH JUNIOR

Prüfungsvorbereitung

A1





ÜBUNGSTEST 1

DEUTSCH JUNIOR

Prüfungsvorbereitung

A1

Alle Prüfungsmaterialien, auch einzelne Teile, sind urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf deshalb der vorliegenden schriftlichen
Einwilligung des Herausgebers.

Herausgegeben von der telc gGmbH, Frankfurt am Main

Alle Rechte vorbehalten

2. Auflage 2021

© 2021 telc gGmbH, Frankfurt am Main

Printed in Germany

ISBN: Übungstest 978-3-86375-058-9

Artikelnummer: Übungstest 5003-B00-010101

MP3 5003-MP3-010101

Liebe Eltern, liebe Lehrerinnen und Lehrer,

vielen Dank für Ihr Interesse an diesem Übungstest. telc Deutsch A1 Junior ist eine Prüfung für Kinder im Alter von ca. 12 Jahren, die seit ungefähr zwei Jahren Deutsch lernen. Anhand des Tests kann festgestellt werden, ob A1, die erste Stufe des *Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen* (GERR), erreicht wurde. Gleichzeitig soll der Test einen sanften Einstieg in schulexternes Testen von Deutschkenntnissen ermöglichen.

Warum sind Übungstests notwendig?

Standardisierte Sprachtests zeichnen sich vor allem dadurch aus, dass die Teilnehmer und Teilnehmerinnen wissen, was in der Prüfung von ihnen erwartet wird. Dies ist ganz besonders für Kinder wichtig. Dieser Übungstest informiert Eltern, Lehrerinnen, Lehrer und die jungen Lernenden über die Ziele der Prüfung, die Prüfungsaufgaben sowie über das Prüfungsverfahren selbst. Alle Übungstests sind als kostenlose Downloads unter www.telc.net verfügbar. Auf unserer Webseite finden Sie weitere Übungsmaterialien und andere wichtige Informationen.

Was ist telc?

Die telc gGmbH ist eine hundertprozentige Tochter des Deutschen Volkshochschulverbandes e.V. und gemeinnützig. Unsere Arbeit reiht sich ein in eine lange Tradition der offiziellen und organisatorischen Förderung der Mehrsprachigkeit in Europa. Unseren ersten Beitrag hierzu leisteten wir im Jahr 1968 mit dem Volkshochschulzertifikat Englisch, dem ersten standardisierten Fremdsprachentest in der Geschichte der Bundesrepublik. Seitdem hat telc die Entwicklung von Standardprüfungen in Europa maßgeblich geprägt. Heute bietet *telc – language tests* mehr als 60 allgemeinsprachliche und berufsorientierte Prüfungen in 10 verschiedenen Sprachen an, die alle auf den Stufen des GERR basieren. Unsere Prüfungen können weltweit über unsere Partner im Ausland in mehr als 20 Ländern durchgeführt werden. Auf unserer Webseite www.telc.net finden Sie das Prüfungszentrum in Ihrer Nähe.


Welchen Wert hat ein telc Zertifikat?

Der Wert eines Sprachenzertifikats bemisst sich anhand der hohen Standards, die bei der Entwicklung, Durchführung und Bewertung von Sprachprüfungen angesetzt werden. Alle telc Prüfungen basieren auf dem handlungsorientierten Ansatz, der ein wesentliches Merkmal des GERR darstellt, und prüfen Fertigkeiten im Lesen, Hören, Schreiben und Sprechen. Alle Prüfungen sind standardisiert und werden nach den strengen, offiziell anerkannten Methoden der Testentwicklung erstellt. Die telc gGmbH ist Mitglied von ALTE (Association of Language Testers in Europe, www.alte.org), eine Dachorganisation von international anerkannten Testentwicklern. Viele staatliche und private Bildungsinstitutionen – in Deutschland und weltweit – nutzen telc Zertifikate zu Qualifizierungszwecken.

Wo können Sie mehr erfahren?

Sollten Sie Fragen oder Verbesserungsvorschläge haben, schreiben Sie uns bitte (info@telc.net). Wir freuen uns, von Ihnen zu hören und helfen Ihnen gerne weiter.

Wir hoffen, dass Ihnen und den jungen Lernenden dieser Übungstest gefällt und dass Sie gerne damit arbeiten.



Geschäftsführer, telc gGmbH

Inhalt

Testformat _____ 5

Prüfung

Hören _____ 6

Lesen _____ 8

Schreiben _____ 11

Sprechen _____ 14

Informationen

Antwortbogen S30 _____ 20

Bewertungskriterien und Richtlinien für die
Bewertung des Subtests „Schreiben“ _____ 23

Bewertungskriterien für die Mündliche Prüfung/
Bewertungsbogen M10 _____ 24





Punkte, Gewichtung und Benotung _____ 25

telc Deutsch A1 Junior: Hintergrundinformationen _____ 26

Hörtexte _____ 30

Lösungsschlüssel _____ 31

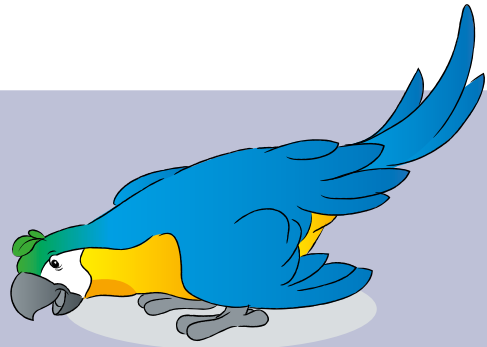
Testformat

	Prüfungsteil	Ziel	Aufgabentyp	Punkte	Zeit in Minuten
Schriftliche Prüfung	 Hören				
	Teil 1	Detailverstehen	3 Mehrfachauswahl- aufgaben	3	ca. 5
	Teil 2	Selektives Verstehen	3 Aufgaben ja/nein	3	ca. 5
	 Lesen				
	Teil 1	Detailverstehen	6 Aufgaben richtig/falsch	6	30
	Teil 2	Selektives Verstehen	2 Mehrfachauswahl- aufgaben	2	
	 Schreiben				
	Teil 1	Namen	4 Aufgaben	4	
	Teil 2	Kurzantworten	6 Aufgaben	6	
	Teil 3	Kurzer Text	3 Leitpunkte bearbeiten	6	
	Schriftliche Prüfung insgesamt		27 Aufgaben	30	40
Mündliche Prüfung	 Sprechen				
	Teil 1	Sich vorstellen		6	15–20
	Teil 2	Bilder und Wörter		12	
	Teil 3	Und du?		12	
		Mündliche Prüfung insgesamt			30
	Insgesamt			60	60

Hören, Teil 1

Eine Busfahrt

Du hörst jeden Text zweimal.
Markiere die richtige Antwort, a), b)
oder c), auf deinem Antwortbogen.



- 1 Wo ist die erste Haltestelle?
 - a Am Busbahnhof.
 - b Am Café.
 - c An der Schule.
- 2 Wo ist die zweite Haltestelle?
 - a Am Bahnhof.
 - b Am Restaurant.
 - c Am Supermarkt.
- 3 Wo ist die letzte Haltestelle?
 - a Am Blumenladen.
 - b Am Park.
 - c An der Bücherei.

Hören, Teil 2**Kindernachrichten**

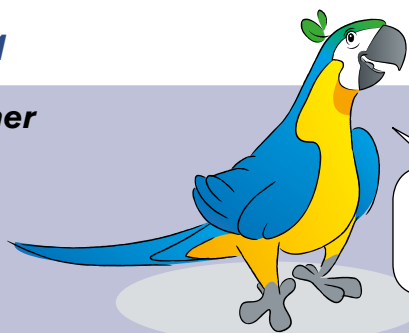
Lies zuerst die Situation. Du hörst jeden Text zweimal. Markiere die richtige Antwort, „ja“ oder „nein“, auf deinem Antwortbogen.



- 4 Du willst morgen in den Park gehen, aber nur bei schönem Wetter. Geht das?
Ja oder **nein**?
- 5 Du willst dir heute die neuen Tigerbabys im Zoo anschauen. Geht das?
Ja oder **nein**?
- 6 Niko Berger ist dein Lieblingsbasketballspieler. Du willst dir heute Abend im Fernsehen ein Spiel mit ihm ansehen. Geht das?
Ja oder **nein**?

Lesen, Teil 1

Toms Zimmer



Markiere die richtige Antwort, „richtig“ oder „falsch“, auf deinem Antwortbogen.

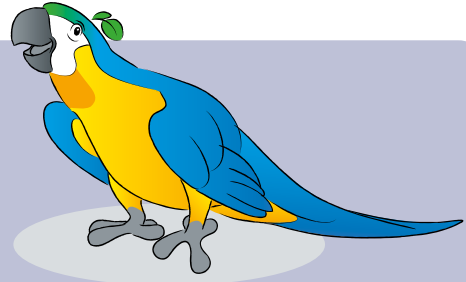


- 7 Die Schokolade ist unter dem Bett. **Richtig** oder **falsch**?
- 8 Die Uhr steht neben den Autos. **Richtig** oder **falsch**?
- 9 Das Lineal ist im Papierkorb. **Richtig** oder **falsch**?
- 10 Das Pausenbrot liegt vor der Schultasche. **Richtig** oder **falsch**?
- 11 Im Regal liegen drei Äpfel. **Richtig** oder **falsch**?
- 12 Hinter dem Glas Milch liegen zwei Bleistifte. **Richtig** oder **falsch**?

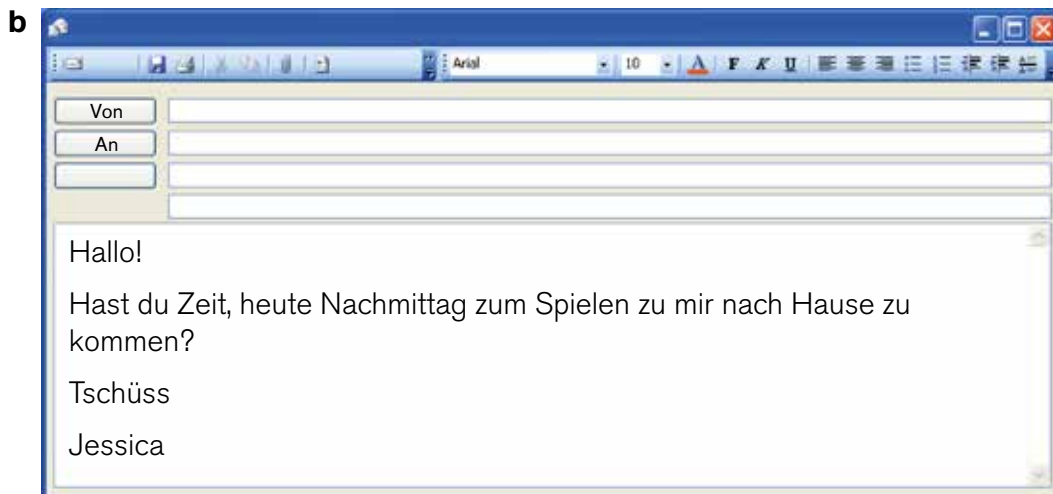
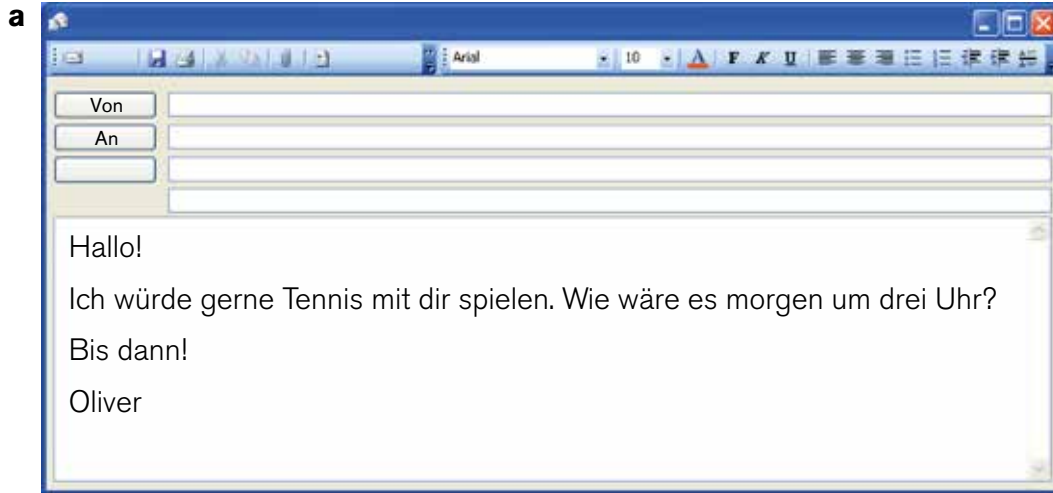
Lesen, Teil 2

Eine E-Mail für dich!

Lies die E-Mails. Dann markiere die richtige Antwort, a) oder b), auf deinem Antwortbogen.



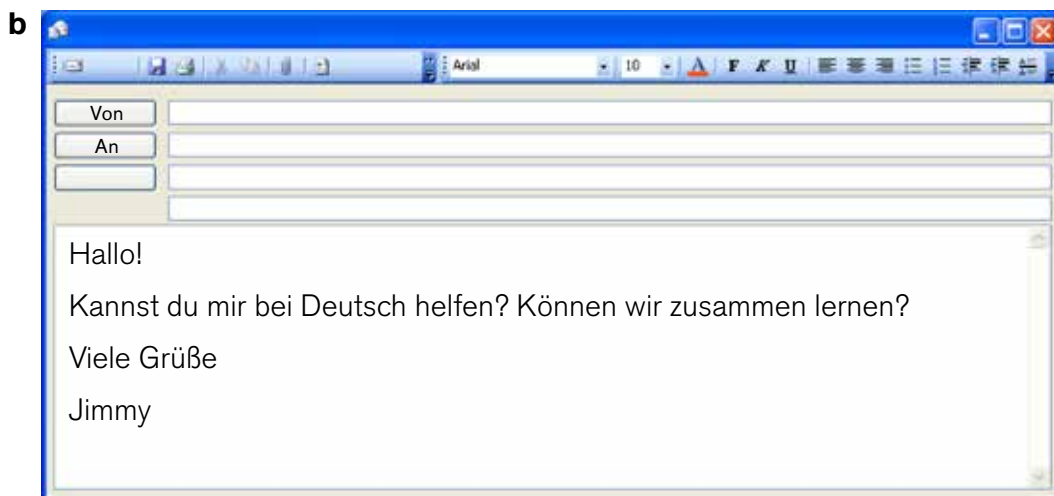
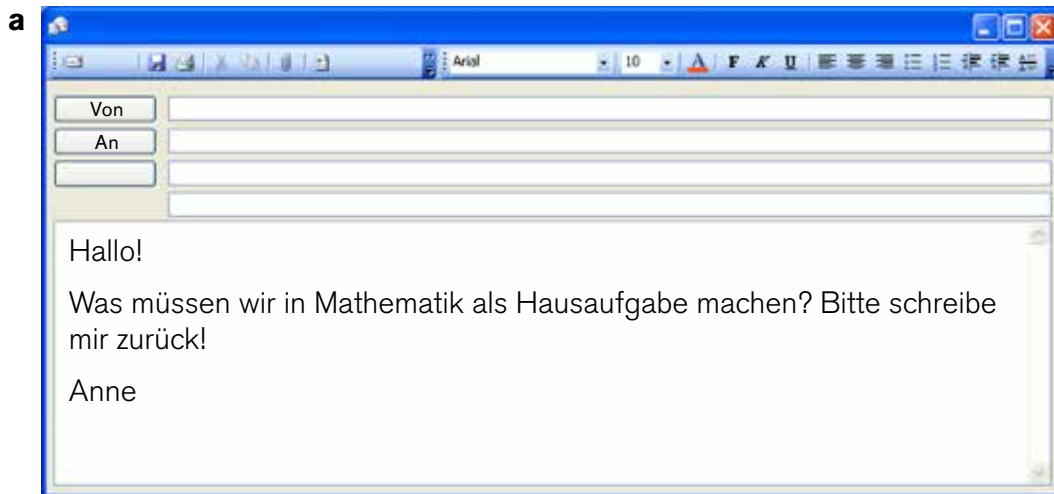
- 13** Du willst dich heute zum Spielen verabreden. Welcher Freund oder welche Freundin will das Gleiche tun,
- a** Oliver
oder
 - b** Jessica?



Lies die E-Mails. Dann markiere die richtige Antwort, a) oder b), auf deinem Antwortbogen.



- 14** Du willst für den Deutstest lernen. Welcher Freund oder welche Freundin will das Gleiche tun,
- a** Anne
oder
 - b** Jimmy?



Schreiben, Teil 1

Wer ist es?



Schreibe den richtigen Namen auf deinen Antwortbogen.



15 Sie trägt ein T-Shirt. Ihre Haare sind dunkelbraun. Sie hört gerade Musik. Wer ist es?

Es ist _____.

16 Sie hat lange braune Haare und trägt Jeans. Sie malt gerade. Wer ist es?

Es ist _____.

17 Seine Haare sind braun und er trägt ein T-Shirt mit einer Zahl darauf. Wer ist es?

Es ist _____.

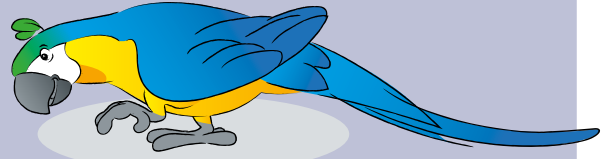
18 Er spielt gerade Ball und trägt eine Brille. Wer ist es?

Es ist _____.

Schreiben, Teil 2

An der Tafel

Im Deutschunterricht siehst du zwei Mitteilungen an der Tafel. Schreibe die Antworten auf die Fragen auf deinen Antwortbogen.



- 19** Wie viel Geld?
20 Wann?
21 Wofür?



- 22** Was sollst du mitbringen?
23 Was macht deine Klasse?
24 Wann fährt deine Klasse ab?

Schreiben, Teil 3

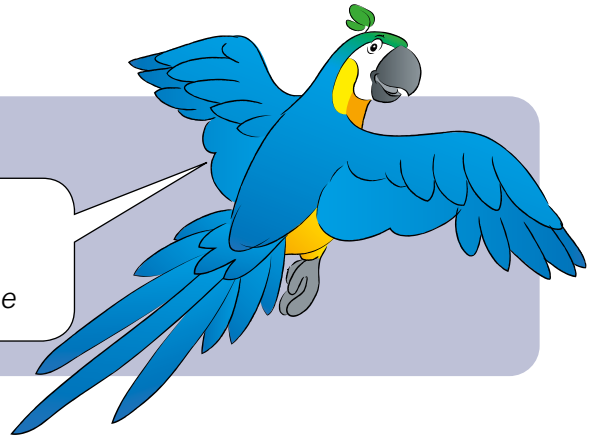
Eine Postkarte

Deine Deutschlehrerin sammelt Postkarten. Sie bittet deine Klasse, ihr Postkarten zu schicken. Du bist in den Sommerferien und schreibst ihr eine Postkarte, natürlich auf Deutsch.

Bitte schreibe ihr

- wo du bist
- wie lange du bleibst
- was du machst.

Bitte schreibe deinen Text auf den Antwortbogen S30.



Sprechen

Dieser Teil der Prüfung dauert ungefähr 15–20 Minuten. Die Kinder sollen sowohl mit dem Prüfer bzw. der Prüferin als auch miteinander sprechen. Die Mündliche Prüfung, der Prüfungsteil Sprechen, wird normalerweise paarweise durchgeführt, d.h. zwei Kinder werden zusammen geprüft. Im Falle einer ungeraden Zahl von Teilnehmern und Teilnehmerinnen kann vereinbart werden, dass ein Kind, das die Mündliche Prüfung bereits gemacht hat, sie noch einmal freiwillig mit dem letzten Kind durchführt, das keinen Partner oder keine Partnerin hat. Die Leistung des Kindes, das sich freiwillig gemeldet hat, wird dann nicht noch einmal bewertet. Nur wenn sich kein Freiwilliger oder keine Freiwillige findet, oder wenn nur ein Kind zur Prüfung angemeldet ist, übernimmt der Prüfer oder einer der Prüfer, die Rolle des zweiten Teilnehmers oder der zweiten Teilnehmerin.

Die Mündliche Prüfung kann von einer lizenzierten Prüferin, bzw. einem lizenzierten Prüfer, abgenommen werden. *telc – language tests* empfiehlt allerdings zwei lizenzierte Prüferinnen bzw. Prüfer. Sind es zwei, bewerten beide die Leistung der Kinder, aber nur eine(r) übernimmt die Rolle des Moderators bzw. der Moderatorin (Interlokutor). Nachdem die Kinder den Raum verlassen haben, haben die Prüfer bzw. Prüferinnen einige Minuten Zeit, um ihre Bewertungen abzustimmen und sich auf eine Bewertung zu einigen.

Es gibt keine Vorbereitungszeit.

Der Prüfungsteil Sprechen besteht aus **drei Teilen**:

Sprechen, Teil 1: Sich vorstellen

Das Aufgabenblatt für Teil 1 wird aus dem Heft herausgetrennt und so auf den Tisch gelegt, dass beide Kinder die Stichworte ohne Schwierigkeiten lesen können. Der Interlokutor gibt ein Beispiel, indem er bzw. sie sich selbst anhand der Stichworte vorstellt. Dann sind die Kinder an der Reihe.

Mein Name ist ...

Ich bin ... Jahre alt.

Ich wohne in ...

Ich mag ...

Ich mag ... nicht./Ich mag keine ...

Mein(e) Lieblings- ...

Sprechen, Teil 2: Bilder und Wörter

Das Aufgabenblatt für Teil 1 wird weggelegt. Das Aufgabenblatt für Teil 2 (Aufgabenblatt mit Bildern) wird aus dem Heft herausgetrennt und so auf den Tisch gelegt, dass es beide Kinder gut sehen können. Dann werden die 12 Wortkarten (die zu den Bildern auf dem Aufgabenblatt passen) gemischt und mit der Schrift nach unten gestapelt. Die Wortkarte für den Prüfer bzw. die Prüferin soll sich ganz oben befinden. Der Interlokutor nimmt diese, liest das Wort auf der Karte laut vor und legt es auf das zugehörige Bild auf dem Aufgabenblatt. (Der zweite Prüfer bzw. die zweite Prüferin stellt dann dem Interlokutor ein oder zwei Fragen zu dem Objekt auf der Karte. Der Interlokutor antwortet.) Dann fährt

Teilnehmer bzw. Teilnehmerin A mit der nächsten Karte auf dem Stapel fort. Er bzw. sie liest das Wort auf der Karte laut vor und legt es auf das entsprechende Bild auf dem Aufgabenblatt. Teilnehmer bzw. Teilnehmerin B tut das Gleiche mit der nächsten Karte. Dann ist wieder Teilnehmer bzw. Teilnehmerin A an der Reihe usw. Immer wenn ein Kind eine Wortkarte vorgelesen und auf das zugehörige Bild gelegt hat, stellt ihm der Prüfer bzw. die Prüferin ein bis zwei Fragen zu dem betreffenden Objekt, z.B. „Hast du ein Fahrrad?“ Die Antwort des Kindes kann der Prüfer bzw. die Prüferin dann aufgreifen und eine zweite Frage stellen: „Oh schön, und welche Farbe hat es?“

Falls ein Kind das Wort auf der Karte nicht lesen kann oder nicht versteht, darf und soll das andere Kind helfen.

Sprechen, Teil 3: Und du?

Die Wortkarten und das Aufgabenblatt mit Bildern werden weggelegt. Die zu Teil 3 gehörenden Handlungskarten werden auf einen Stapel mit der Schrift nach unten gelegt. An oberster Stelle liegt die Prüferkarte. Auf jeder Karte steht ein Satzanfang gefolgt von der Frage „Und du?“, zum Beispiel:

„Nach der Schule ...“

„Und du?“

Der Interlokutor nimmt die Prüferkarte und liest den Satz laut vor, indem er bzw. sie die Lücke ergänzt. (Dann fragt er bzw. sie den zweiten Prüfer bzw. die zweite Prüferin: „Und du?“/„Und sie?“. Der oder die zweite Prüfende antwortet.) Wie in Teil 2 nehmen die Kinder dann abwechselnd eine Karte. Dieses Mal fängt die Teilnehmerin bzw. der Teilnehmer B an. Er bzw. sie vervollständigt den Satz und fragt Teilnehmer bzw. Teilnehmerin A: „Und du?“. Teilnehmer bzw. Teilnehmerin A antwortet. Die Kinder fahren fort, bis alle sechs Karten aufgenommen wurden.

Teil 1: Sich vorstellen

Mein Name ist ...



Ich bin ... Jahre alt.

Ich wohne in ...














Ich mag ...

Ich mag ... nicht./
Ich mag keine ...

Mein(e) Lieblings- ...



Teil 2: Bilder und Wörter, Aufgabenblatt mit Bildern

telc Deutsch A1 Junior 010101, Teil 2		
PRÜFER/IN BILD		PRÜFER/IN BILD
telc Deutsch A1 Junior 010101, Teil 2	telc Deutsch A1 Junior 010101, Teil 2	telc Deutsch A1 Junior 010101, Teil 2
		
telc Deutsch A1 Junior 010101, Teil 2	telc Deutsch A1 Junior 010101, Teil 2	telc Deutsch A1 Junior 010101, Teil 2
		
telc Deutsch A1 Junior 010101, Teil 2	telc Deutsch A1 Junior 010101, Teil 2	telc Deutsch A1 Junior 010101, Teil 2
		
telc Deutsch A1 Junior 010101, Teil 2	telc Deutsch A1 Junior 010101, Teil 2	telc Deutsch A1 Junior 010101, Teil 2
		

Teil 2: Bilder und Wörter, Wortkarten

telc Deutsch A1 Junior 010101, Teil 2		
PRÜFER/IN WORTKARTE	Katze	PRÜFER/IN WORTKARTE
telc Deutsch A1 Junior 010101, Teil 2	telc Deutsch A1 Junior 010101, Teil 2	telc Deutsch A1 Junior 010101, Teil 2
Auto	Geschenk	Hund
telc Deutsch A1 Junior 010101, Teil 2	telc Deutsch A1 Junior 010101, Teil 2	telc Deutsch A1 Junior 010101, Teil 2
Flugzeug	Stifte	Blume
telc Deutsch A1 Junior 010101, Teil 2	telc Deutsch A1 Junior 010101, Teil 2	telc Deutsch A1 Junior 010101, Teil 2
Fahrrad	Äpfel	Tennisball
telc Deutsch A1 Junior 010101, Teil 2	telc Deutsch A1 Junior 010101, Teil 2	telc Deutsch A1 Junior 010101, Teil 2
Fleisch	Schuh	Zug



Teil 3: Und du?

PRÜFERKARTE Teil 3

Samstags ...
Und du?

PRÜFERKARTE Teil 3

Nach der Schule ...
Und du?

Sonntags ... meine Familie und ich ...
Und du?

Morgens ...
Und du?

Mein Freund/meine Freundin und ich
mögen ...
Und du?

Abends ...
Und du?

In meinem Zimmer habe ich ...
Und du?

Bewertungskriterien und Richtlinien für die Bewertung des Subtests „Schreiben“

Schreiben, Teil 1 und Teil 2:

Die Bewerterinnen und Bewerter überprüfen die 10 Einträge anhand des Aufgabenheftes S10. Einfache Rechtschreibfehler sind akzeptabel, so lange sie die Kommunikation nicht behindern. Ziffern werden akzeptiert, wenn sie angemessen verwendet werden. Eine akzeptierte Antwort wird auf dem Antwortblatt S30 mit „+“ bewertet, eine Antwort, die nicht akzeptiert werden kann, wird mit „-“ bewertet.

Schreiben, Teil 3:

Hier sollen die Schülerinnen und Schüler einen kurzen Fließtext schreiben, ca. ein bis zwei Sätze pro Leitpunkt. Falls es sich bei der Aufgabe um eine Postkarte, E-Mail oder dergleichen handelt, sollten die Lernenden die gängigen Gruß- und Abschiedsformeln dafür kennen.

Die Teilnehmerleistungen werden nach folgenden Kriterien bewertet:

		Punkte	
1 2 3	Erfüllung der Leitpunkte (pro Leitpunkt)	1,5	Der Leitpunkt wurde inhaltlich und formal angemessen bearbeitet und ist trotz Mängel für einen wohlwollenden Leser zu verstehen
		0,75	Der Leitpunkt ist wegen inhaltlicher und formaler Mängel nur teilweise erfüllt bzw. bearbeitet
		0	Der Leitpunkt wurde nicht bearbeitet oder ist unverständlich
KG	Kommunikative Gestaltung des Textes	1,5	Die kommunikative Gestaltung ist der Aufgabe angemessen
		0,75	Die kommunikative Gestaltung ist der Aufgabe nur zum Teil angemessen (z.B. keine Anrede)
		0	Die kommunikative Gestaltung ist der Aufgabe nicht angemessen (z.B. keine Anrede und keine Grußformel)

Für Schreiben, Teil 3 können maximal 6 Punkte vergeben werden. Der Bewerter bzw. die Bewerterin trägt seine bzw. ihre Bewertungen auf dem Antwortbogen S30 ein. Nach der Stichprobe durch telc wird die endgültige Bewertung „telc Bewertung“ vergeben.

Die Bewerterinnen und Bewerter müssen die A1 Deskriptoren des *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen* (GERR) kennen, und sie bei der Bewertung von Schreiben, Teil 1–3 zugrunde legen. Z.B.:

Schriftliche Interaktion allgemein

*Kann schriftlich Informationen zur Person erfragen oder weitergeben. (GERR, S. 86) **

Notizen, Mitteilungen und Formulare

*Kann z.B. auf einem Anmeldezettel im Hotel oder bei der Einreise Zahlen und Daten, den eigenen Namen, Nationalität, Alter, Geburtsdatum, Ankunftsdatum usw. eintragen. (GERR, S. 87) **

Texte verarbeiten

*Kann einzelne Wörter und kurze Texte, die in gedruckter Form vorliegen, abschreiben. (GERR, S. 98) **

Wortschatzspektrum

*Verfügt über einen elementaren Vorrat an einzelnen Wörtern und Wendungen, die sich auf bestimmte konkrete Situationen beziehen. (GERR, S. 112) **

Grammatische Korrektheit

*Zeigt nur eine begrenzte Beherrschung einiger weniger einfacher grammatischer Strukturen und Satzmuster in einem auswendig gelernten Repertoire. (GERR, S. 114) **

Beherrschung der Orthographie

Kann vertraute Wörter und kurze Redewendungen, z.B. einfache Schilder oder Anweisungen, Namen alltäglicher Gegenstände, Namen von Geschäften oder regelmäßig benutzte Wendungen abschreiben.

*Kann seine Adresse, seine Nationalität und andere Angaben zur Person buchstabieren. (GERR, S. 118) **

*) Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen, Langenscheidt, © 2001, Europarat, Straßburg 2001

Bewertungskriterien für die Mündliche Prüfung/Bewertungsbogen M10



telc DEUTSCH A1 Junior Bewertungsbogen M10 Sprechen, Teile 1–3



Teilnehmende(r) A

Name _____

Vorname _____

Teil 1 Sich vorstellen

Einleitung

Teil 2 Bilder und Wörter

Lesen/zuordnen/antworten

Teil 3 Und du?

Impuls und Antwort

Teilnehmende(r) B

Name _____

Vorname _____

Teil 1 Sich vorstellen

Einleitung

Teil 2 Bilder und Wörter

Lesen/zuordnen/antworten

Teil 3 Und du?

Impuls und Antwort

Prüfende bewerten die Teilnehmenden einzeln entsprechend der folgenden Kriterien:

	Punkte	
Erfüllung der Aufgabenstellung und sprachliche Leistung	<input type="radio"/> Volle Punktzahl	Die Leistung ist in Inhalt und Form angemessen trotz Fehlern, die normalerweise von einem verständnisvollen Zuhörer/Gesprächsteilnehmer akzeptiert werden.
	<input type="radio"/> Halbe Punktzahl	Aufgrund von Fehlern in Inhalt und Form ist die Leistung nur teilweise angemessen.
	<input type="radio"/> Null Punkte	Die Leistung ist in Inhalt und Form nicht angemessen und die Aufgabe wurde nicht erfüllt.

Die Prüferinnen und Prüfer müssen die A1 Deskriptoren des *Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen* (GERR) kennen, und sie bei der Bewertung von Sprechen, Teile 1–3 zugrunde legen. Z.B.:

Mündliche Produktion allgemein

Kann sich mit einfachen, überwiegend isolierten Wendungen über Menschen und Orte äußern. (GERR, S. 64) *)

Mündliche Interaktion allgemein

Kann sich auf einfache Art verständigen, doch ist die Kommunikation völlig davon abhängig, dass etwas langsamer wiederholt, umformuliert oder korrigiert wird. Kann einfache Fragen stellen und beantworten, einfache Feststellungen treffen oder auf solche reagieren, sofern es sich um unmittelbare Bedürfnisse oder um sehr vertraute Themen handelt. (GERR, S. 79) *)

Wortschatzspektrum

Verfügt über einen elementaren Vorrat an einzelnen Wörtern und Wendungen, die sich auf bestimmte konkrete Situationen beziehen. (GERR, S. 112) *)

Grammatische Korrektheit

Zeigt nur eine begrenzte Beherrschung einiger weniger einfacher grammatischer Strukturen und Satzmuster in einem auswendig gelernten Repertoire. (GERR, S. 114) *)

Beherrschung der Aussprache und Intonation

Die Aussprache eines sehr begrenzten Repertoires auswendig gelernter Wörter und Redewendungen kann mit einiger Mühe von Muttersprachlern verstanden werden, die den Umgang mit Sprechern aus der Sprachengruppe des Nicht-Muttersprachlers gewöhnt sind. (GERR, S. 117) *)

Kohärenz und Kohäsion

Kann Wörter oder Wortgruppen durch sehr einfache Konnektoren wie und oder dann verbinden. (GERR, S. 125) *)

Flüssigkeit (mündlich)

Kann sehr kurze, isolierte und meist vorgefertigte Äußerungen benutzen, macht dabei aber viele Pausen, um nach Ausdrücken zu suchen, weniger vertraute Wörter zu artikulieren und Abbrüche in der Kommunikation zu reparieren. (GERR, S. 129) *)

*) Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen, Langenscheidt, © 2001, Europarat, Straßburg

Die mündliche Prüfung kann von einer lizenzierten Prüferin, bzw. einem lizenzierten Prüfer abgenommen werden. *telc – language tests* empfiehlt allerdings zwei lizenzierte Prüferinnen bzw. Prüfer. Nachdem die Prüfer bzw. Prüferinnen einzeln jeden Teilnehmenden auf dem gelben Bewertungsbogen M10 bewertet haben, vergleichen sie ihre Bewertungen, nachdem die Teilnehmenden den Raum verlassen haben. Die Prüfer bzw. Prüferinnen einigen sich auf eine Bewertung und übertragen diese Markierungen dann auf den Antwortbogen S30. Mit ihrer Unterschrift auf dem Bewertungsbogen M10 bestätigen die Prüfer bzw. Prüferinnen, dass sie die Mündliche Prüfung gemäß der vorgeschriebenen organisatorischen Anweisungen und Bewertungskriterien für die Prüfung telc Deutsch A1 Junior durchgeführt haben.

Bitte übertragen Sie die vereinbarten Bewertungen auf den Antwortbogen S30.

1003-M10-000000

Prüfungszentrum und Datum

Prüfer/in 1

Prüfer/in 2

M10-DeutschA1Junior

Punkte, Gewichtung und Benotung

In der Prüfung telc Deutsch A1 Junior können insgesamt maximal 60 Punkte erreicht werden, 30 in der Schriftlichen Prüfung und 30 in der Mündlichen Prüfung.

Jede der 27 Aufgaben in der Schriftlichen Prüfung ist einen Punkt wert, außer in Schreiben, Teil 3: Hier können pro Leitpunkt und auch für die kommunikative Gestaltung je 1,5 Punkte erreicht werden.

In der Mündlichen Prüfung können in Teil 1 6 Punkte erreicht werden, in Teil 2 und Teil 3 jeweils 12 Punkte.

Um die Prüfung zu bestehen, müssen 60 % der Gesamtpunktzahl erreicht werden, d. h. mindestens 36 Punkte.

Wenn das Kind ein Ergebnis **unter 36 Punkten** erzielt, erhält es einen Ergebnisbogen, der dem Zertifikat sehr ähnlich sieht, mit **einem Sternchen** und mit dem Kommentar des Papageien: **„Der Anfang ist gemacht. Versuch’s noch einmal!“**

Hat das Kind **zwischen 36 und 43 Punkten** erzielt, erhält es ein Zertifikat mit **zwei Sternchen** und dem Kommentar des Papageien: **„Das hat du gut gemacht!“**

Hat das Kind **zwischen 44 und 51 Punkten** erzielt, erhält es ein Zertifikat mit **3 Sternchen** und dem Kommentar des Papageien: **„Das hast du sehr gut gemacht!“**

Hat das Kind **zwischen 52 und 60 Punkten** erzielt, erhält es ein Zertifikat mit **4 Sternchen** und dem Kommentar des Papageien: **„Das hast du ausgezeichnet gemacht!“**

Die Ergebnisse der Kinder werden außerdem differenziert nach ihren Leistungen in der Schriftlichen und in der Mündlichen Prüfung aufgezeigt.

Deine Leistungen in der **Schriftlichen Prüfung** waren

befriedigend	(18–21 Punkte)
gut	(22–24 Punkte)
sehr gut	(25–27 Punkte)
ausgezeichnet	(28–30 Punkte)

Deine Leistungen in der **Mündlichen Prüfung** waren

befriedigend	(18 Punkte)
gut	(21 Punkte)
sehr gut	(24 oder 27 Punkte)
ausgezeichnet	(30 Punkte)

Hintergrundinformationen zu *telc Deutsch A1 Junior*

Der Antwortbogen S30

Der Antwortbogen S30 besteht aus zwei Blättern. Die Angaben auf der Vorderseite (Seite 1) und oben auf Seite 3 werden vollständig vom Prüfungszentrum vor der Prüfung ausgefüllt. Am Tag der Prüfung wird jedem Kind ein Antwortbogen mit seinem Namen ausgehändigt. Auf der Rückseite (Seite 2) tragen die Kinder die Antworten für die Prüfungsteile Hören, Lesen und Schreiben, Teil 1 und 2 in die weißen Felder ein.

Die Bewerber bzw. Bewerberinnen und Prüfer bzw. Prüferinnen tragen ihre Ergebnisse in die grauen Felder ein. Auf Seite 3 schreiben die Kinder ihren Text für den Prüfungsteil Schreiben, Teil 3. Die Bewertenden tragen ihre Resultate in die grauen Felder ein.



Zum Schreiben und Ausfüllen auf dem Antwortbogen S30 müssen weiche Bleistifte benutzt werden.

Nur Antworten auf dem Antwortbogen können ausgewertet werden.

Punkte

Die Testergebnisse werden elektronisch im telc Hauptbüro in Frankfurt, Deutschland ausgewertet. Jeder Antwortbogen S30 wird gescannt und mit dem in der Datenbank gespeicherten Lösungsschlüssel verglichen. Schreiben, Teil 3 wird separat bewertet. Ist der benötigte Punktestand erreicht, wird ein telc Zertifikat ausgestellt, wenn nicht, erhält der Teilnehmer bzw. die Teilnehmerin einen Ergebnisbogen.

telc Bewerber bzw. Bewerberinnen und Prüfer bzw. Prüferinnen

Alle Prüfenden, die die mündliche Leistung der Kinder bewerten, sind im Besitz einer telc Prüferlizenz, die sie nach erfolgreicher Teilnahme an einer telc Prüferqualifizierung erworben haben. Voraussetzungen für Prüfer und Prüferinnen sind Unterrichtserfahrung, Kenntnisse des GERR und ein Verständnis für den kommunikativen Ansatz der Prüfungen.

Alle Bewerber und Bewerberinnen, die die schriftliche Leistung der Kinder bewerten, sind im Besitz einer telc Bewerberlizenz, haben die Bewerberqualifizierung erfolgreich abgeschlossen und gelernt, die telc Bewertungskriterien richtig anzuwenden.

telc Lizenzen sind drei Jahre lang gültig, danach müssen Prüfer bzw. Prüferinnen und Bewerber bzw. Bewerberinnen erneut eine Qualifizierung absolvieren, um ihre Lizenzen zu erneuern und um sicherzustellen, dass die Bewertungsstandards weiterhin einheitlich angewendet werden.

Wiederholung der Prüfung

Die *telc Deutsch A1 Junior* Prüfung kann so oft wiederholt werden, wie der Teilnehmer bzw. die Teilnehmerin es wünscht. Jedoch können Ergebnisse vorangegangener Prüfungen nicht auf neue Prüfungen angerechnet werden. Es muss die gesamte Prüfung neu abgelegt und ausgewertet werden.

Die Schriftliche Prüfung

Die Schriftliche Prüfung dauert 40 Minuten und besteht aus den Prüfungsteilen Hören, Lesen und Schreiben. Zwischen den Prüfungsteilen ist keine Pause vorgesehen.

Die Prüfung beginnt mit dem Prüfungsteil Hören und dem Abspielen der Tonaufnahmen. Nach Beendigung dieses Prüfungsteils fahren die Kinder mit den Prüfungsteilen Lesen und Schreiben fort.

Die Mündliche Prüfung

Die Mündliche Prüfung dauert ungefähr 20 Minuten, dabei werden ca. 15 Minuten für die Prüfung selbst benötigt. Die verbleibenden ca. fünf Minuten werden von den Prüfern bzw. Prüferinnen für die Bewertung genutzt. Es gibt keine Vorbereitungszeit. Die Prüfung besteht aus drei Teilen:

- Teil 1: Sich vorstellen (ca. eine Minute)
- Teil 2: Bilder und Wörter (ca. 7 Minuten)
- Teil 3: Und du? (ca. 7 Minuten)

Die Rolle der Prüfer und Prüferinnen

Die Prüfer bzw. Prüferinnen stellen sicher, dass der Zeitrahmen in jedem Teil der Mündlichen Prüfung eingehalten wird. Sie leiten von einem zum anderen Teil über und sorgen dafür, dass jeder der Teilnehmer bzw. Teilnehmerinnen angemessene Redezeit erhält.

Wird die Prüfung von zwei Prüfenden durchgeführt, übernimmt einer bzw. eine von ihnen die Rolle des Interlokutors und führt durch die Prüfung. Wenn die Prüfenden die Rollen des Interlokutors und des zweiten Prüfers bzw. der zweiten Prüferin tauschen wollen, dann nur zwischen den einzelnen Prüfungen.

Die Prüfer bzw. Prüferinnen markieren während der Prüfung auf dem Bewertungsbogen M10. Jeder Prüfer bzw. jede Prüferin bewertet die Leistung der Teilnehmenden einzeln. Nachdem beide Teilnehmer bzw. Teilnehmerinnen den Raum verlassen haben, vergleichen die Prüfenden ihre Bewertungen und einigen sich. Diese gemeinsame Bewertung wird dann auf den Antwortbogen S30 übertragen.

Rahmen für die Mündliche Prüfung

Die Mündliche Prüfung kann von einer lizenzierten Prüferin, bzw. einem lizenzierten Prüfer, abgenommen werden. *telc – language tests* empfiehlt allerdings zwei lizenzierte Prüferinnen bzw. Prüfer. Obwohl jedes Prüfungsgespräch anders verläuft, gibt es einen festgelegten standardisierten Rahmen. Das folgende Beispiel zeigt, wie der Interlokutor der Prüfung die notwendige Struktur verleiht.

Einleitung	Zum Beispiel
<p>Der Interlokutor begrüßt die Kinder.</p>	<p><i>Hallo und herzlich willkommen! Mein Name ist [Name] und das ist mein Kollege/meine Kollegin [Name]. Also, dieser Test hat drei Teile. Wir beginnen jetzt mit Teil 1.</i></p>
Teil 1: Sich vorstellen	Zum Beispiel
<p>Das Aufgabenblatt 1 mit den Stichpunkten liegt so auf dem Tisch, dass beide Kinder es gut sehen können.</p> <p>Der Interlokutor leitet Teil 1 ein, indem er bzw. sie ein Beispiel gibt und dann Teilnehmer bzw. Teilnehmerin A bittet anzufangen.</p> <p>Sagt Teilnehmer bzw. Teilnehmerin A weniger als erforderlich, gibt der Interlokutor eine Hilfestellung und sagt z.B.: „Noch etwas?“</p> <p>Nach Beendigung dieses Teils mit Teilnehmer bzw. Teilnehmerin A lässt der Interlokutor die gleiche Vorgehensweise mit Teilnehmer bzw. Teilnehmerin B folgen.</p>	<p><i>Wir wollen uns ein bisschen besser kennenlernen. Bitte erzähle uns etwas über dich.</i></p> <p><i>Ich gebe zuerst ein Beispiel: Mein Name ist ..., ich bin ... Jahre alt, ich wohne in ..., ich mag ..., ich mag ... nicht/ich mag keine Mein(e) Lieblings- Gut – kannst du uns etwas über dich erzählen?</i></p> <p><i>Vielen Dank! Das ist alles für Teil 1.</i></p>
Teil 2: Bilder und Wörter	Zum Beispiel
<p>Der Interlokutor entfernt das Aufgabenblatt 1 und legt das Aufgabenblatt 2 und die Wortkarten (Schrift nach unten, auf einem Stapel) auf den Tisch. Er bzw. sie leitet Teil 2 mit einem Beispiel ein: Er bzw. sie nimmt die Prüferkarte von Teil 2, liest das Wort darauf laut vor, sucht das zugehörige Bild auf dem Aufgabenblatt und legt die Prüferkarte auf das Foto mit der Katze.</p> <p>Jetzt stellt der zweite Prüfer bzw. die zweite Prüferin dem Interlokutor eine oder zwei Frage(n) über Katzen und der Interlokutor antwortet.</p> <p>Jetzt bittet der Interlokutor Teilnehmer bzw. Teilnehmerin A, eine Wortkarte zu nehmen.</p>	<p><i>Jetzt kommen wir zu Teil 2. Wir haben hier ein Blatt mit Bildern und ein paar Wortkarten. Ich gebe euch ein Beispiel: Katze. Wo ist denn die Katze? Hier ist sie ja.</i></p> <p><i>[Name des Interlokutors], magst du Katzen? Oh ja, ich mag Katzen. Hast du eine Katze? Ja, ich habe eine Katze. Sie heißt Kitty. Oh, das ist schön.</i></p> <p><i>Gut [Name von Teilnehmer/in A], jetzt bist du an der Reihe.</i></p>

Teilnehmer bzw. Teilnehmerin A nimmt eine Wortkarte, liest das Wort auf der Karte laut vor und legt es auf das zugehörige Bild auf dem Aufgabenblatt. Falls ein Kind das Wort auf der Karte nicht lesen kann oder nicht versteht, darf und soll das andere Kind helfen. Sollte dies nicht möglich sein, hilft der Interlokutor, indem er Hinweise gibt.

Der Interlokutor nimmt die Antwort zur Kenntnis und stellt ein bis zwei Fragen dazu, indem er nach Möglichkeit auch die Antworten oder früheren Aussagen der Teilnehmer bzw. Teilnehmerinnen aufgreift.

Der gleiche Vorgang wird mit Teilnehmer bzw. Teilnehmerin B und der nächsten Wortkarte wiederholt. Dann kommt wieder Teilnehmer bzw. Teilnehmerin A an die Reihe. Die Aufgabe wird so lange fortgeführt, bis alle Karten bearbeitet sind.

Fahrrad

Ja, das ist richtig. Hast du ein Fahrrad?

Ja.

Oh, gut. Welche Farbe hat es?

Blau.

Das ist schön. Hat dein Bruder auch ein blaues Fahrrad?

Nein, das ist grün.

Interessant! Danke.

Teil 3: Und du?

Der Interlokutor nimmt die Karten vom Tisch und legt die „Und du?“-Karten mit dem Text nach unten auf einen Stapel.

Wieder leitet er bzw. sie den neuen Teil mit einem Beispiel ein. Er bzw. sie nimmt die Prüferkarte für Teil 3 und liest sie laut vor, indem er bzw. sie die Lücke ergänzt und dann den zweiten Prüfer bzw. die zweite Prüferin fragt: „Und du?“

Der zweite Prüfer bzw. die zweite Prüferin antwortet und der Interlokutor nickt zur Zustimmung. Dann bittet der Interlokutor Teilnehmer bzw. Teilnehmerin B eine Karte zu nehmen.

Teilnehmer bzw. Teilnehmerin B nimmt eine Karte, liest sie laut vor und ergänzt die Lücke. Dann fragt er bzw. sie Teilnehmer bzw. Teilnehmerin A: „Und du?“

Teilnehmer bzw. Teilnehmerin A antwortet.

Dann fährt Teilnehmer bzw. Teilnehmerin A mit der nächsten Karte fort, gefolgt von Teilnehmer bzw. Teilnehmerin B usw., bis alle Karten aufgebraucht sind. Nun beendet der Interlokutor die Prüfung.

Zum Beispiel

„Wir kommen jetzt zu Teil 3. Wir haben hier einige Karten und ich werde euch ein Beispiel geben: Am Samstags putze ich den ganzen Tag. Und du?“

Oh, ich mache samstags gar nichts.

Habt ihr das gehört? Ich putze samstags den ganzen Tag und er (sie) macht gar nichts!

Gut, [Name Teilnehmer/in B], jetzt bist du dran.

Sonntags schlafen meine Familie und ich lange. Und du?

Sonntags besuchen meine Familie und ich meine Oma.

So, das ist das Ende von Teil 3 und auch das Ende der Prüfung. Ganz herzlichen Dank!

Hörtexte

Hören, Teil 1

Eine Busfahrt

Du hörst jeden Text zweimal. Markiere die richtige Antwort, a), b) oder c), auf deinem Antwortbogen.

„Nummer 1“

„Hallo Kinder! Herzlich willkommen! Während der Busfahrt spreche ich Deutsch. Wir verlassen jetzt den Busbahnhof und biegen rechts ab. Seht ihr die Schule auf der linken Seite? Jetzt biegen wir links ab. Seht ihr das Café auf der rechten Seite? Das ist unsere erste Haltestelle.“

„Nummer 2“

„Gut, Kinder, kann es weiter gehen? Wir fahren jetzt nach links und lassen den Supermarkt hinter uns. Wir fahren am Restaurant, hier rechts von uns, vorbei und halten am Bahnhof. Das ist unsere zweite Haltestelle.“

„Nummer 3“

„So, und jetzt fahren wir zum Park! Wir fahren an der Bücherei vorbei, hier auf der rechten Seite. Seht ihr das Kino? Hier biegen wir links ab, fahren am Blumengeschäft vorbei und halten genau am Park. Das ist unsere letzte Haltestelle.“

„Ende Hören, Teil 1“

Hören, Teil 2

Kindernachrichten

Lies zuerst die Situation. Du hörst jeden Text zweimal. Markiere die richtige Antwort, „ja“ oder „nein“, auf deinem Antwortbogen.

„Lies jetzt Nummer 4“

„Und jetzt – der Wetterbericht: Heute Abend hört der Regen auf. Morgen scheint endlich wieder die Sonne und es wird schön warm!“

„Lies jetzt Nummer 5“

„Was gibt es Neues im Zoo? Tigermutter Samba hat zwei neue Tigerbabys. Ist das nicht toll? Nächste Woche öffnet der Zoo wieder; dann kannst du sie sehen!“

„Lies jetzt Nummer 6“

„Niko Berger, der berühmte Basketball-Star, hat sich am Bein verletzt. Er ist im Krankenhaus und kann drei Wochen lang nicht spielen!“

„Ende Prüfungsteil Hören“

Lösungsschlüssel



Hören

- 1** b
- 2** a
- 3** b
- 4** ja
- 5** nein
- 6** nein



Lesen

- 7** falsch
- 8** richtig
- 9** falsch
- 10** richtig
- 11** falsch
- 12** falsch
- 13** b
- 14** b



Schreiben

- 15** Emma
- 16** Lisa
- 17** Konstantin
- 18** Tom

- 19** 5 Euro
- 20** (am) Freitag
- 21** (für ein/unser neues)
Deutschbuch
- 22** Regenjacke
- 23** (Klassen)ausflug
- 24** morgen

telc Sprachenzertifikate: Zeig der Welt, was du kannst!



Dein Abschluss für die Karriere:

- Weltweit anerkannte Zertifikate in zehn Sprachen
- Spezielle Prüfungen für Schülerinnen und Schüler
- Erhöht deine Berufschancen und bereitet dich optimal aufs Ausland vor

ENGLISH

- C2** telc English C2

- C1** telc English C1

- B2-C1** telc English B2-C1 Business
telc English B2-C1 University

- B2** telc English B2
telc English B2 School
telc English B2 Business
telc English B2 Technical

- B1-B2** telc English B1-B2
telc English B1-B2 School*
telc English B1-B2 Business

- B1** telc English B1
telc English B1 School
telc English B1 Business
telc English B1 Hotel and Restaurant

- A2-B1** telc English A2-B1
telc English A2-B1 School
telc English A2-B1 Business

- A2** telc English A2
telc English A2 School

- A1** telc English A1
telc English A1 Junior

ITALIANO

- B2** telc Italiano B2

- B1** telc Italiano B1

- A2** telc Italiano A2

- A1** telc Italiano A1

PORTUGUÊS

- B1** telc Português B1

DEUTSCH

- C2** telc Deutsch C2

- C1** telc Deutsch C1
telc Deutsch C1 Beruf
telc Deutsch C1 Hochschule

- B2-C1** telc Deutsch B2-C1 Medizin

- B2** telc Deutsch B2+ Beruf
telc Deutsch B2

- B1-B2** telc Deutsch B1-B2 Pflege

- B1** telc Deutsch B1+ Beruf
Zertifikat Deutsch
Zertifikat Deutsch für Jugendliche

- A2-B1** Deutsch-Test für Zuwanderer

- A2** telc Deutsch A2+ Beruf
Start Deutsch 2
telc Deutsch A2 Schule

- A1** Start Deutsch 1
telc Deutsch A1 Junior

FRANÇAIS

- B2** telc Français B2

- B1** telc Français B1
telc Français B1 Ecole
telc Français B1 pour la Profession

- A2** telc Français A2
telc Français A2 Ecole

- A1** telc Français A1
telc Français A1 Junior

JĘZYK POLSKI

- B1-B2** telc Język polski B1-B2 Szkoła

ESPAÑOL

- B2** telc Español B2
telc Español B2 Escuela

- B1** telc Español B1
telc Español B1 Escuela

- A2-B1** telc Español A2-B1 Escuela*

- A2** telc Español A2
telc Español A2 Escuela

- A1** telc Español A1
telc Español A1 Escuela
telc Español A1 Júnior

TÜRKÇE

- C1** telc Türkçe C1

- B2** telc Türkçe B2
telc Türkçe B2 Okul

- B1** telc Türkçe B1
telc Türkçe B1 Okul

- A2** telc Türkçe A2
telc Türkçe A2 Okul
telc Türkçe A2 İlkokul

- A1** telc Türkçe A1

РУССКИЙ ЯЗЫК

- B2** telc Русский язык B2

- B1** telc Русский язык B1

- A2** telc Русский язык A2

- A1** telc Русский язык A1

اللغة العربية

- B1** telc اللغة العربية B1

Übungstests zu allen Prüfungen können Sie kostenlos unter www.telc.net herunterladen.

Prüfungsvorbereitung

ÜBUNGSTEST 1

DEUTSCH A1 JUNIOR

Standardisiert, objektiv in der Bewertung, transparent in den Anforderungen – das sind die unverwechselbaren Qualitätsmerkmale der Prüfungen zu den telc Sprachenzertifikaten. Deutsch A1 Junior ist die erste telc Prüfung speziell für Kinder im Alter von ungefähr 12 Jahren. Sie wurde auf Basis des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER) entwickelt. Anhand dieser Prüfung kann festgestellt werden, ob A1, die erste Stufe des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER), erreicht wurde.

Standardisierte Sprachtests zeichnen sich vor allem dadurch aus, dass die Teilnehmer und Teilnehmerinnen wissen, was von ihnen in der Prüfung erwartet wird. Dies ist ganz besonders für junge Lernende wichtig. Der Übungstest informiert Eltern, Lehrerinnen und Lehrer über das Testformat, die Aufgaben und Bewertungskriterien sowie über das Prüfungsverfahren selbst. Er kann zum Nachlesen, zum Üben und zur Prüfungsvorbereitung genutzt werden.